

## Kreisverkehr und Tempo 70

### Rat verabschiedet zwei Resolutionen

**Worpswede.** Die Einmündung der Kreisstraße 11 (Waakhauser Straße/Vielander Straße) in die Kreisstraße 9 soll sicherer werden, ebenso die südliche Ortseinfahrt von Hüttenbusch. Zu diesem Zweck verabschiedete der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung zwei Resolutionen.

Den Antrag für die erste hatte die CDU gestellt. Ihr Fraktionsvorsitzender Wolfgang Wedelich, zugleich Ortsvorsteher von Waakhausen, wies darauf hin, dass sich gerade zwei Tage vor der Ratssitzung an der Einmündung wieder ein sehr schwerer Verkehrsunfall ereignet habe. Die Einengung dort sei offenbar wirkungslos, deshalb beantrage die CDU den Bau eines Kreisverkehrs. Bernd Rugen (Die Linke) hat dies auch schon als Kreistagsabgeordneter angeregt – auch er sehe dort oft Unfälle, sagte er. Die Resolution wurde einstimmig beschlossen.

Die zweite stellte Tobias Gerken (SPD) vor, der Ortsvorsteher von Hüttenbusch. Noch vor dem Ortsschild am südlichen Anfang von Hüttenbusch zweige von der Landesstraße 165 die Wohnstraße Auf dem Vieh ab, aber bis zum Ortsschild dürfe auf der L 165 100 Stundenkilometer gefahren werden. Bei einem Ortstermin habe der Vertreter der Polizei die Ansicht vertreten, das Ortsschild sei gut genug sichtbar, und die Einmündung, an der viele Schulkinder im Berufsverkehr die Landesstraße überqueren müssten, sei keine Gefahrenstelle. Er sei jedoch der Meinung, sagte Gerken, dass mindestens 400 Meter vor dem Ortseingang das Tempo auf 70 Stundenkilometer begrenzt werden müsse. Dem schließe sich mittlerweile sogar der Verkehrsdezernent des Landkreises an, sagte Gerkens Stellvertreter Friedrich-Karl Schröder (CDU). Nun könne die Gemeinde wenigstens gemeinsam mit dem Landkreis gegen die Straßenverkehrsbehörde Verden angehen. Da wunderte es nicht, dass auch diese Resolution einstimmig beschlossen wurde. Unterstützt werden soll sie durch eine Unterschriftensammlung.